

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 115 (1989)
Heft: 39

Rubrik: Narrengazette

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Marrengazette

Nur Küchenfeen. Das *Tagblatt der Stadt Zürich* veröffentlicht eingeschickte Hausrezepte aus dem Leserkreis. Im Gegensatz zur Profi-Kocherei, wo nach wie vor hauptsächlich Männer am Ball sind, von Petermann bis Girardet, melden sich kaum Männer beim *Tagblatt*, das denn auch schreibt: «Die Redaktion würde sich freuen, am Mittwoch auch einmal eine männliche Küchen-Stimme publizieren zu können. Nehmen Sie sich ein Herz!» Ist besagtes Herz den Mannen wohl in die Hosen gerutscht?

Von weltweiter Bedeutung. Um schlipsgeplagten Geschlechts-genossen die tägliche Bekleidungs-mühsal zu erleichtern, hat laut *Wiener Kurier* der 92jährige US-Pensionist Jerry Pratt einen neuen, einfachen Krawattenknoten entwickelt. Auf die Idee brachte ihn ein TV-Sprecher. Pratt: «Mir ging es auf die Nerven, ihn jeden Tag mit dem gleichen, schiefen Krawattenknoten zu sehen.»

Verdünte Vaterlandsliebe. Der Weltumsegler Pierre Fehlmann in einem ausführlichen *Sonntagsblick*-Interview: «Ich habe nichts gegen die Schweiz, ich habe nur meinen Wohnsitz in die Dominikanische Republik verlegt, weil ich so die jährlich fünf Wochen Militär umgehen kann. Ich kann einfach keine Regatten segeln und gleichzeitig noch soviel Militärdienst leisten!»

Was ist Kaffer? Slobodan Cenic, Hannovers abgehalfterter Fussballtrainer, muss vor Gericht um eine ihm nicht ausbezahlte Abfindungssumme von 80 000 Mark kämpfen. Grund der Zahlungsunwilligkeit: Cenic soll den tunesischen Nationalspieler Maaloul als «Kaffer» beschimpft haben. Laut *Bild am Sonntag* muss das Arbeitsgericht nun herausfinden, inwieweit Cenic der deutschen Sprache mächtig ist. Der Jugoslawe dazu, laut gleicher Quelle: «Kaffer, was ist denn das?»

Quatsch mit Sauce. Eine Illustrierte liess wissen, Isabella Vitkovic, geschiedene Hoelzel, habe von ihrem Verflorenen, dem Sänger und Popstar Falco, für nur zehn Monate und vier Tage Ehe die flotte Summe von 800 000 Mark kassiert. Die *Kronen-Zeitung* dementiert diese Summe und lässt auch wissen: Der Bildtext «Morgens darf sie lange ausschlafen, neben ihr im Bett kein Champagner-Whisky-schnarchender Falco», sei eine reine Gazetten-Erfindung. Denn: Der «Falke» Falco ist nachweisbar schon seit September 1987 «trocken wie ein Löschblatt».

Trau, show wem! Die Fernseh-Tages«schau» hat sich laut *Kölner Stadt-Anzeiger* nie durch das andere TV-Programm irre machen lassen, sondern hat die deutsche Sprache hochgehalten, auch wenn gleich nach ihr eine Talk-«Show» stattfand. Die *Gazette*: «Diese «Show» hat die Tagesschau nicht übernommen, obwohl das sicher mitunter schmerzlich ist. Aber trau, show wem, Englisch ist ja in, vielleicht werden die Nachrichtenleute doch noch schwach.»

Ausnahmsweise. Das *Badener Tagblatt* hat einen eigenen Platz für Wohnungsanzeigen. Eine Ausnahme machte es, als sich eine Person in einem Leserbrief darüber beklagte, dass einem jungen Mann die Wohnung gekündigt worden war, weil er seine Freundin zu empfangen pflegte. Spontan reagierte jemand auf diesen Brief, jemand, der dem jungen Liebespaar auf seiner Wohnungssuche helfen möchte. Die Adresse sei, so das Blatt, über die Redaktion zu haben. Und: «Hoffentlich be-zichtigt uns nun niemand der Kuppelei!»

Namensvorschlag. Die neue, vierte Rheinfähre in Basel hat noch keinen Namen. Die *Basler Zeitung* schlägt vor: «Wo sie doch so nahe der alten Stadtgärtnerei und auch gar nicht weit vom Kino Union verkehrt, deren polizeiliche Räumungen bekanntlich in lupenreiner Verhältnismässigkeit vonstatten gingen, und wo die Baubewilligung für Fährstege und -kabeltürme doch mit vollendeter Korrektheit zustande kamen, müsste man das neue Holzschiff eigentlich «Rechtsstaat» nennen.»

Aus der Saftpresse

Mit diesem Anschauungsunterricht, mit der Erfahrung von 176 Bundesligaspielen und mit dem festen Willen, professionellste Arbeit zu leisten, rauschte der Friedel durch alle Mentalitäten Europas auf Erfolgskurs.

Glerner Nachrichten

Der Schluss des Romans finden Sie in der morfigen Ausgabe.

Badener Tagblatt

Ein anonymes Schreiben, das von einem unbekanntem Strafgefangenen stammt und im Juni dieses Jahres bei der Leitung der Justizvollzugsanstalt einging, brachte den Stein ins Rollen.

Hannoversche Allgemeine Zeitung

Seit Freitag, 21. Juli ist unsere

Siam-Katze

weiss, hellgrau sind Ohrli, Pfötli und Schwanzspitze, ist sehr scheu! Quartier Halden - Bürgelistrasse.

Kirsche zum Selberpflücken

Telefon [REDACTED] 21263

Anzeiger von Wallisellen

Anzeiger für das Amt Aarwangen

Bekanntmachungen

Kt. Zürich

Rechenschaftsbericht

Tagblatt der Stadt Zürich

Die Ostschweiz

Die Empörung der Leute ist so gross, dass für Angst kein Platz bleibt, sagte die ehemalige liberale Stadträtin aus Bogotä.

In den Busen sind die ersten Theaterplakate aufgetaucht. Die Losung heisst: «Dabeisein - mitreden - mitmachen.»

St.Galler Tagblatt